

Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **89 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marktbericht

Rohbaumwolle

In unserem letzten Bericht versuchten wir, die voraussichtliche Weltproduktion und den wahrscheinlichen Weltkonsum in der kommenden 1982/83-Saison zu schätzen.

Vorausgesetzt, die Ernten können sich normal entfalten und angenommen, der Weltkonsum bewegt sich in den heute voraussehbaren Grenzen, so kommen wir vorläufig zum Schluss, dass sich Produktion und Konsum ziemlich die Waage halten dürften.

Falls dieser Schluss zutrifft, würde sich der um ca. 5 Millionen Ballen grössere Übertrag von etwas über 26 Millionen Ballen per Ende des gegenwärtigen Baumwolljahres am 31. Juli 1982 numerisch fast unverändert um ein volles Jahr bis Ende Saison 1983 erhalten. Damit dürfte eine massive Preiserhöhung in nächster Zeit unwahrscheinlich sein. Andererseits ist wohl ebenso auszuschliessen, dass die Preise für neue Ernte den Tiefstand vom letzten Dezember/Januar erreichen. Erstens stellt sich der Loanpreis für neue Ernte in den USA um ca. 5 cents/lb. höher als bisher. Das ergibt für die Basisqualität des New Yorker Kontrakts (SLM 1. 1/16") ca. 57 cents franko Lagerhaus, was umgerechnet auf Basis New York Termin etwa 64 bis 65 cents/lb. ausmacht. Demgegenüber war der Dezember 1981 Kontrakt zu etwa 59.50 erloschen. Zweitens erwartet man doch eine allmähliche Erholung der Weltwirtschaft mit tieferen Zinsen, verbesserter Nachfrage und mehr Zuversicht in die Zukunft nach der Bewältigung der Rezession.

Das Anpflanzen der neuen Ernte auf der nördlichen Halbkugel geht im gossen und ganzen programmgemäss vor sich, wenn auch nicht übersehen werden darf, dass in einzelnen Gegenden mit Verspätung gesät wird. Kühles, regnerisches Wetter verursachte Verzögerungen in Teilen der USA wie auch im Süden der Türkei. Arealmässig kommt es zu Reduktionen in den USA, Türkei, Mexiko, Teilen Zentralamerikas und Ägypten's aus verschiedenen Gründen, wobei aber die tiefen Preise der letzten Monate den Hauptgrund bilden.

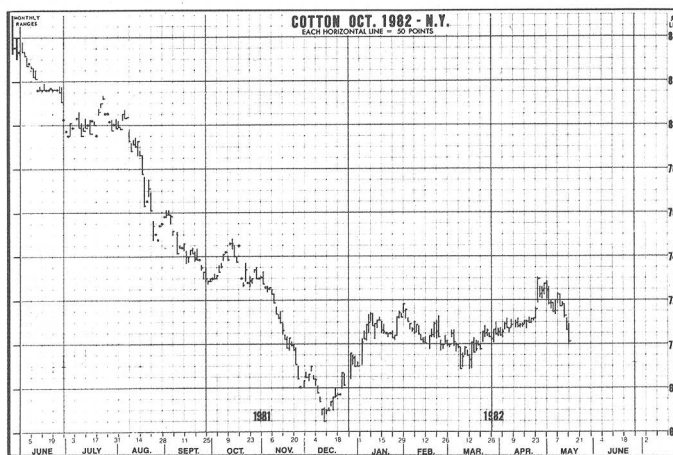
Auf der Konsumseite ist leider noch keine deutliche Besserung zu verzeichnen, wenn auch da und dort etwas mehr Optimismus herrscht. Das gilt vor allem für Japan, wo die Textilindustrie dank der attraktiven Baumwollpreise der letzten Monate, einer freiwilligen Beschränkung des Garnausstosses und einer stetigen Nachfrage seitens des riesigen Binnenmarktes wieder mit Gewinn arbeitet. Demgegenüber scheinen die Hoffnungen auf eine Erholung in andern Märkten der Region wie Hongkong, Korea, Thailand und Singapur, nach anfänglichen Lichtblicken zumindest verfrüht zu sein. Auch in Europa erscheint die Lage als uneinheitlich und mehrheitlich noch immer gedrückt und unfreundlich.

Die 1981/82-Ernte hat weitgehend ausgespielt. Der Produktionsüberschuss von ca. 5 Millionen Ballen fällt beinahe ausschliesslich in den USA an, was zu erwarten war, da das amerikanische Loanprogramm den Absatz der Baumwolle anderer Anbauggebiete erleichtert. Diese Tatsache verdient erwähnt und unterstrichen zu werden.

Die statistische Lage stellt sich demnach wie folgt dar:

	1982/83	1981/82	1980/81	1979/80
	(in Millionen Ballen zu 478 lbs netto)			
Übertrag	26.7	21.6	22.2	21.8
Weltproduktion				
USA	12.8	15.6	11.2	14.8
Andere Länder	26.7	27.4	27.6	27.9
Oststaaten	26.9	27.3	26.8	23.3
	66.4	70.3	65.6	66.0
Weltverbrauch				
USA	5.8	5.2	5.9	6.5
Andere Länder	31.8	31.5	32.6	33.1
Oststaaten	28.8	28.5	27.8	26.2
	66.4	65.2	66.3	65.8
Übertrag	26.7	26.7	21.6	22.0

Die Preise für effektive Ware tendierten fester. Ausserhalb der USA ist der Preisanstieg durch die Verknappung der Lager bedingt. In Amerika befindet sich der grösste Teil der unverkauften Produktion unter Bevorschussung im Loan und eine Auslösung der Baumwolle bedingt die Bezahlung von Haltespesen. – New York Termin sorgte für etwelche Bewegung, als gegen Ende April die Börsennotierungen kräftig anzogen. Ein Grund dafür war die prompte Annahme der ohnehin erstaunlich spärlichen Andienungen gegen den Mai-Kontrakt durch einen prominenten Händler. Kaum aber war der Mai-Kontrakt erloschen, als die Notierungen speziell im Juli-Kontrakt ziemlich massiv zurückbildeten, wie die folgende Chart verdeutlicht:



Extralangstaplige

Der Sudan berichtet, dass das Volumen der bisherigen Exportverkäufe 350000 Ballen Barakat überschritten hat. Deshalb sind gegenwärtig Verkäufe von Barakat 4b und tiefer vorläufig suspendiert worden. Das für den Export verfügbare Volumen ist per 19. Mai auf ca. 170000 Ballen Barakat reduziert, einschliesslich Übertrag aus der letzten Ernte.

Peru schätzt die kommende Pima-Ernte auf 12000 Tonnen. Da man eine längere Arbeitsniederlegung in der peruanischen Textilindustrie befürchtet, dürfte der Lokalverbrauch entsprechend abnehmen.

Markt-Bericht Wolle

Entgegen der Annahme, dass sich der Wollmarkt merklich beleben wird per Anfang Mai, kann zur Zeit von einem eher ruhigen Marktgeschehen gesprochen werden. Das Bild auf den Welt-Märkten veränderte sich kaum. Feine Wollen waren leicht teurer, gröbere waren unverändert. Die vielerorts erwartete Verteuerung des US- $\text{\$}$ als Reaktion auf den Falkland-Konflikt, blieb jedenfalls bis anhin aus. Der um die Auffahrts-Tage deutlich schwächere SFR brachte dem Einkäufer allerdings Nachteile. Währungsprognosen sind derart widersprüchlich, dass kurzfristig kaum darauf Rücksicht genommen werden dürfte.

Australien

Mit einem qualitativ recht geringen Angebot eröffneten die Auktionen nach der Osterpause. Fehlerhafte Wollen herrschten vor, für gute Merino Wollen musste bis zu ca. 2% mehr bezahlt werden. 14% des Angebots übernahm die AWC (vorab klettige Wollen), für den Rest traten Japan, gefolgt von Europa als Hauptkäufer auf.

Südafrika

Das Angebot an langen Wollen geht zu Ende, was eine Verteuerung von 3% zur Folge hatte; kurze und mittlere Längen plus 2%. Anfangs Mai kam dann nur noch ein kleines Quantum von ca. 10 000 Ballen zum Verkauf.

Neuseeland

Die Preise zogen bei reger Nachfrage ca. 2,5% an. Der Wool Board musste nur ca. 1% des Angebots übernehmen. Hauptkäufer: Osteuropa, China und die lokale Industrie.

Südamerika

Wie vermutet, hatte das Importembargo der EG gegen Argentinien weder auf die Versorgungslage, noch auf die Preise einen Einfluss. Die Preise lagen nominell unverändert, in den noch vorhandenen Restbeständen fanden nur kleinere Umsätze statt.

Mohair

Die Mohair-Auktion am 20. 4. zeigte rege Beteiligung und breite Qualitäts-Auswahl. 72% übernahm der Handel, der Rest ging an den Mohair Board (vorab grobe Typen). Kids plus 2,5%; feine Young Goats plus 10%; normale und gröbere Adults plus 4-5%. Da auch in Texas grössere Bewegungen stattfanden, wurde die Basis für Adults vom Board um 5% erhöht. Gute Nachfrage für feine Kids soll anhalten, entsprechend wird mit festen Preisen auf den nächsten Auktionen gerechnet.

An.

Literatur

«Handbuch der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Lederwirtschaft»

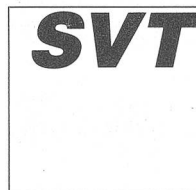
Die soeben erschienene Neuausgabe dieses umfassenden Informationswerkes zeigt deutlich, dass entgegen anderslautenden Unkenrufen, die Branche in der Schweiz über beachtliche Produktions- und Handelskapazitäten verfügt. Sind doch in diesem Buch immerhin mehr als 1600 aktiv tätige Betriebe aufgeführt, die produzieren oder handeln. Die fachlich durchdachte Aufteilung erfolgte in 21 Branchengruppen.

Weitere Verzeichnisse: Verbände, Organisationen/Bezugsquellen-Nachweis der Zuliefer-Industrien mit alphabetischem Suchregister/Alphabetisches Firmenverzeichnis aller aufgenommenen Betriebe.

Die Angaben bei den einzelnen Firmen enthalten Adresse, Telefon- und Telex-Verbindungen, Namen der Direktoren, Geschäftsleiter, Gründungsjahr, Bankverbindungen, Kapital und das genaue Fabrikations-, bzw. Verkaufsprogramm (teilweise auch aufschlussreiche Angaben über den Maschinenpark).

Das mit grösster Sorgfalt zusammengestellte repräsentative Nachschlagewerk wird bestimmt jedem in der Branche tätigen Fachmann und weiteren interessierten Kreisen im In- und Ausland wertvolle Dienste erweisen.

6. Auflage 1982, Format A5, Umfang: 220 Seiten, Preis Fr. 60.—, Herausgeber: Verlag für Wirtschaftsliteratur GmbH, Postfach 271, 8055 Zürich



**Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten**

Professor Honegger 90 Jahre alt

Am 29. April 1982 feierte Prof. Dr. Emil Honegger bei bester Gesundheit und geistiger Frische seinen 90. Geburtstag. Das Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie organisierte aus diesem Anlass eine Zusammenkunft der ehemaligen Diplomanden von Professor Honegger, um mit ihm den Geburtstag zu feiern. Etwa 60 Ehemalige, darunter verschiedene Herren im Ruhestand, fanden sich zu Vorträgen, Institutsbesichtigung und Mittagessen ein und freuten sich, frühere Zeiten im Geist auffrischen zu können.